



M
S. 920^{3a} 4^o 2

9
2

G. q. 106. a.

Als der
Hoch- Wohl- Ehrwürdige und Hoch-
Wohlgelahrte Herr,

Herr Johann Simon
Bappe,

Wohlverdienter Pastor des freyen Stiffts und
Closters Berga, auch Senior des Convents und
Inspector des Pädagogii daselbst,

Den 7. Febr. 1743. im 68. Jahre seines Alters entschlafen,
Und den 13. darauf zu Seiner Ruhe gebracht wurde,

Wolten

dem selig- Verstorbenen

die letzte Liebes- Pflicht erweisen

Die sämtl. Lehrer des Pädagogii. AK



Magdeburg,

Gedruckt bey Christian Leberecht Faber, Königl. Preuß. priv. Buchdr.



In Christ, der seinen Heiland kennt,
Und ihn mit Recht sein eigen nennt,
Und einst in seinen ofnen Wunden
Von allem Fluch und Zorn entbunden;
Erschrickt nicht vor des Todes Wuth,
Weil ihn des Lammes theures Blut
Besprengt, dadurch der Tod den Gift und Macht ver-
lohren.

Sein Glaube hat den Fels erreicht,
Der keinem Sturm und Fluthen weicht.
Braust nur des Todes stolze Wellen!
Ihr werdet ihn da nimmer fällen,
So lange als der Felsen steht:
Geschichts nicht, daß er untergeht,
Sein Grund ist viel zu fest, er bleibet unbeweget.

Seht hier den rechten Heldenmuth!
Der nur allein kan aller Wuth,
Gewalt und Macht des Todes lachen.
Der sieht allein in seinen Nachen
Beherrzt, und ohne Furcht hinein,
Und bleibet ohne bange Pein:
Wenn sonst der größte Held vor ihm stuzt, zittert, bebet.

So siegest Du, = = Wie wird uns doch!
Wie kränckt uns doch Dein Sterben noch!
Wohlfeliger! an Deinem Ende,
Du strecktest freudig deine Hände

Dem Tode dar. Erscheine mir,
Rieffst Du, mein Gott! nicht mich zu dir;
Verfüßze meine Zeit; mach ihr ein baldigs
Ende.

Du wußtest wohl, Du seyßt dem Sohn
Vom Vater als ein Creuzes-Lohn
Von Ewigkeit bereits geschencket:
Daß Du Dich einst in Ihn gesencket,
Von allen eignen Wercken los,
An Dir voll Sünden nackt und blos:
Und seyßt da durch sein Blut gewaschen, absolviret.
Du warst gewiß, Du seyßt erwählt,
Und seinen Schaafen zugezählt;
Und wußtest also, daß das Leben,
Das Er den Seinigen zu geben
Versprochen, unausbleiblich sey:
Daß Du von allem Tode frey;
Und daß Dich keine Macht ihm je entziehen würde.
Sein Hoherpriester stelte sich
Dir herrlich dar, auf Den Du Dich
Gelegt. Du priefest sein Erbarmen,
Und als er schon die Gnaden Armen
Dich einzuholen ausgespannt;
Und Deinen Geist nun ganz entband:
Da fasset Du, und warst mit ihm in Unterredung.
Was Wunder, wenn des Todes Gift
Dich nicht bey solcher Fassung trifft?
Wenn alle seine Kraft verschwindet:
Da er Dich so gegründet findet.
Wenn Du nach ihm begierig bist:
Da er Dir nur ein Durchgang ist.
Wohl dem, der so wie Du der Todesfurcht entgangen!

Wir sehn den überschönen Glanz:
 Und wie Dir der verheißne Kranz
 Als Sieger aufgesetzt worden.
 Und singen mit dem selgen Orden:
 Glück zu! Glück zu! Halleluja!
 Der Kampf ist aus; der Lohn ist da.
 Glück zu! nachdem Du nun vollkommen überwunden.
 Doch wer ersetzt das Gebet,
 Das uns durch Deinen Tod entgeht?
 Da Du dich öfters ganze Stunden
 Für Bergen in Gebet befunden.
 Wir sind uns alle das bewußt:
 Und darum kränct uns Dein Verlust.
 So sehr; so sehr uns sonst Dein schöner Siegerfreuet.
 Die Einfalt, Unschuld, Nüchlichkeit,
 Gedult, Sorgfalt, Zufriedenheit,
 Die Niedrigkeit, und zärtlich Lieben,
 Sind uns in unser Herz geschrieben.
 Dein Bild bleibt uns tief eingepägt:
 Ob man Dich aus den Augen trägt.
 Du wirst uns immerdar lieb, werth und schätzbar bleiben.
 Verwäissete! seht dieses Bild
 Ist es, das Euren Kummer stillt.
 Der Selge schwebt in stolzen Frieden:
 Euch ist ein grosses Gut beschieden,
 Der Herr ist, der es Euch verspricht: 2B. Mos. 20, 6.
 Der hält sein Wort, und täuschet nicht;
 Insonderheit, wenn Ihr dem Vater ähnlich werdet.



78 M 350

ULB Halle 3
001 592 122



56.

Petro V





Als der
Hoch- Wohl- Ehrwürdige und Hoch-
Wohlgelahrte Herr,

**Johann Simon
Bappe,**

er Pastor des freyen Stifts und
Ga, auch Senior des Convents und
Rector des Pädagogii daselbst,
1743. im 68. Jahre seines Alters entschlafen,
3. darauf zu Seiner Ruhe gebracht wurde,

Wolten

Relig- Verstorbenen

die letzte Liebes- Pflicht erweisen
sämtl. Lehrer des Pädagogii.

AK

Magdeburg,

Gedruckt bey Christian Leberecht Zaber, Königl. Preuß. priv. Buchdr.

